

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gen ist". Wie groß mögen wohl die wirklichen Gewinne sein, die vorher schon untergebracht worden sind? Nur die Konzernleitung weiß es — und die schweigt. Klein können sie aber nicht gewesen sein, denn sonst hätte sich Schneider-Creusot nicht den Luxus erlauben können, die maßgebende Depositenbank Frankreichs, den „Credit Lyonnais“, und dazu noch verschiedene andere maßgebende Banken von sich abhängig zu machen. Rüstungsindustrie und den Kapitalmarkt beherrschende Banken in einer Hand — eine recht gefährliche Kombination, trotz Abrüstungskonferenz und Kriegswiderwillen!

Urteil eines Franzosen über die Lage der Kriegsopter in Oesterreich.

Der bekannte französische Priester Secret, selbst Kriegsbeschädigter und Frontkämpfer — in Frankreich mußten die Priester als einfache Soldaten Kriegs- und Frontdienste leisten — hatte anlässlich des Kongresses der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Kriegsopter und Kriegsteilnehmer in Wien und den verschiedenen Versammlungen in Oesterreich, die er vor und nach dem Kongreß hielt, Gelegenheit, die Versorgung der Kriegsopter in Oesterreich kennenzulernen.

Er ist Funktionär einer französischen Kriegsopter-Organisation und beschäftigt sich in den „Cahiers de l'Union Federale“ mit der Lage der österreichischen Kriegsopter.

Das Blatt meint, ohne auf eine internationale Vergleichen der Entschädigungen eingehen zu wollen, frage es sich, wie ein Kriegsbeschädigter in seinem Lande mit der Rente auskommen könne.

Der unverheiratete und kinderlose, hundertprozentige Kriegsinvalid bezieht in Oesterreich eine Rente von 126 Schilling im Monat, während die amtlichen Statistiken selbst angeben, daß das Existenzminimum 180 S betrage. Es fehlen diesem Invaliden somit 54 S im Monat, um auskommen zu können. Noch schlimmer ist die Lage der Kriegsbeschädigten, die eine zahlreiche Familie haben, oder der Kriegserwitwen.

Secret schreibt: „In Oesterreich werden alle Kategorien von Kriegsoptern in sehr unzulänglicher Weise entschädigt. Selbst die höchsten Renten bleiben weit hinter dem Existenzminimum zurück. Was ich gesehen habe, möchte ich in einem Worte präzisieren, und ich bedenke genau, was ich sage, bevor ich es niederschreibe: Alle haben zu leiden, viele müssen verzweifeln.“

Sogar in der weiten Welt ist bekannt, daß es den österreichischen Kriegsinvaliden und Kriegserwitwen schlecht geht, daß sie alle leiden müssen, daß viele verzweifeln müssen. Nur in Oesterreich selbst will es niemand sehen, niemand glauben — am allerwenigsten die Regierung selbst.

Möge das Urteil eines französischen Priesters vielleicht der Regierung die Augen öffnen. Gerade jetzt wäre Gelegenheit, wieder eine jener berühmten „Etappen“ zu gehen, von denen bei der letzten Novelle gesprochen wurde.

Von einer Verwaltungsreform haben die Kriegsopter nicht viel, wenn die Ersparungen in den Staatsfädeln fließen, anstatt aufgeteilt zu werden, um die Rentenanfänge zu verbessern. Die Renten selbst bedürfen einer Erhöhung!

Niemand wird bestreiten, daß es dem Staate schlecht geht, niemand bezweifeln, daß der Finanzminister keine Hochsprünge machen kann. Aber das eine kann nicht begriffen werden, daß die Regierung noch immer nicht die Notwendigkeit gefunden hat, das furchtbare Unrecht, das den Kriegsoptern durch die niedrigen Renten angetan wird, wenigstens zu mildern.

Versammlungskalender der Ortsgruppe Groß-Linz.

Zahlstelle I: Mittwoch, den 1. März, 8 Uhr abends, Gasthaus „Tiroler“.

Zahlstelle II: Freitag, den 3. März, 8 Uhr abends, Gasthaus „zur Eisenhand“.

Zahlstelle III: Montag, den 6. März, 8 Uhr abends, Gasthaus „zur Pfeife“.

Zahlstelle IV: Donnerstag, den 2. März, 8 Uhr abends, Gasthaus „zur Kremstalbahn“.

Zahlstelle IVa: Dienstag, den 7. März, 8 Uhr abends, Gasthaus „Union“.

Um pünktliches Erscheinen wird ersucht.

Der Ortsgruppenvorstand.

Die Delegierten-Konferenz (Jahres-Hauptversammlung der Ortsgruppe Groß-Linz) findet am 10. März 1933, 8 Uhr abends, im Kaufmann-Vereinshaus, Vortragsaal (Eingang Bismarckstraße), statt.

Die von den Zahlstellen gewählten Delegierten werden eingeladen, bestimmt und pünktlich zu erscheinen.

Mitteilungen der Ortsgruppen.

Ortsgruppe Redl-Zipf. Am 2. April, 2 Uhr nachmittags, findet in Grubingers Gasthaus in Redl-Zipf die außerordentliche Generalversammlung der Ortsgruppe statt. Die Mitglieder werden ersucht, an der äußerst wichtigen Versammlung bestimmt teilnehmen zu wollen. Der Ortsgruppenauschuß.

Ortsgruppe Aigen-Schlögl. Die Mitglieder der Ortsgruppe werden eingeladen, zu der am 5. März, 1 Uhr nachmittags, im Gasthause Kasbauer stattfindenden Jahreshauptversammlung bestimmt teilnehmen zu wollen. Referent vom Landesverband. Der Ortsgruppenauschuß.

Ortsgruppe Grieskirchen. Die Mitglieder werden zu der am Sonntag, den 12. März, 1/2 Uhr nachmittags, im Gasthause Uebleis stattfindenden Jahresversammlung eingeladen. Referent vom Verband. Die Ortsgruppenleitung richtet an alle Mitglieder das Ersuchen, bestimmt zu erscheinen. Der Ortsgruppenauschuß.

Ortsgruppe Böcklabrad. Die Mitglieder der Ortsgruppe werden in Kenntnis gesetzt, daß am 2. April, 9 Uhr vormittags, in Zellingers Gasthaus in Böcklabrad die Vollversammlung abgehalten wird und werden eingeladen, an dieser wichtigen Versammlung bestimmt teilnehmen zu wollen. Der Ortsgruppenauschuß.

Versammlungs-Berichte.

Kronstorf. Die Ortsgruppe Kronstorf hielt am Sonntag, den 27. November, um 2 Uhr nachmittags, in Steinleitners Gasthaus eine Mitgliederversammlung ab, die einen guten Besuch aufzuweisen hatte. Obman Kamerad Schachl begrüßte die Erschienenen, erstattete dann einen Bericht über die am 5. September im Volksgartensaal in Linz abgehaltene große Kundgebung und brachte den Einlauf zur Verlesung. Weiter gab er bekannt, daß er sich wegen Gewährung einer Unterstützung für besonders bedürftige Mitglieder mit einem Ansuchen an die Gemeinde Hargelsberg gewendet hat. Für den Pressefonds wurde ein Betrag von 10 S gesammelt. Nach zweistündiger Dauer wurde die schön verlaufene Versammlung mit Dankesworten geschlossen.

Schwertberg. Die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Schwertberg fand am 27. November 1932 im Gasthaus Dorninger statt und konnte sich eines guten Besuches erfreuen. Mit großem Interesse verfolgten die Anwesenden die Ausführungen des Kameraden Regierungsrat Trostschl, der über die XII. Novelle sowie über Organisationsfragen sprach. Am das Referat des Kameraden Trostschl schloß sich die Neuwahl an und wurde der bisherige Auschuß einstimmig wiedergewählt. Die Versammlung nahm einen äußerst ruhigen und geordneten Verlauf.

Urolozmünster. Am 11. Dezember fand im Gasthause Wiesenberger die Generalversammlung der Ortsgruppe Urolozmünster bei gutem Besuche statt. Kamerad Halbig, der als Vertreter des Ver-